

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husbóth & Soffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 18. Oktober 1914.

Nummer 83.

Die Brodfrage.

Wir befaßten uns bereits vor einigen Wochen an anderer Stelle unseres Blattes mit der Brodfrage u. bildet diese, ins Volksleben tief einschneidende Angelegenheit seit Wochen in vielen Blättern der Hauptstadt und der Provinz Gegenstand lebhaftester Diskussion.

Der Preis des Brodes ist ein so hoher, daß das Einschreiten der Regierung bald zur dringenden Notwendigkeit wird. Wenn in Friedenszeiten gegen die Teuerung der Lebensmittel Klagen laut wurden, da war man gleich mit dem salomonischen Rat bei der Hand: „Wer sich kein Fleisch erlauben darf, der esse Brod.“ Nun ist aber heute selbst das Brod so teuer, daß wir uns sehr bald auch das Brod nicht mehr gönnen können. Quid nunc? Was für Ratschläge will die salomonische Weisheit der prozigen Geldsäcke dann dem misera plebs dem hungernden Volke erteilen?

Auch unter normalen Verhältnissen ist es eine Frage von außerordentlicher Wichtigkeit, daß in der Approvisionierung des Landes keine Störung eintrete, denn die Nahrungsverhältnisse des Volkes sind keine Privatangelegenheit des kurrrenden Magens, sondern eine öffentliche Angelegenheit von außerordentlicher nationalökonomischer, moralischer und besonders hygienischer Bedeutung, so daß sie unbedingt die Beachtung der Regierung herausfordert. Und zweifach wichtig ist diese Frage jetzt, während des Krieges.

Es ist ja wohl eine bekannte Tatsache, daß die Preise des Getreides, des Mehles und demzufolge auch des Brodes in Kriegszeiten zu steigen pflegen; es ist keine neue Erscheinung, keine Überraschung und wollen wir ja deshalb niemanden ungerechte Vorwürfe machen. Doch es ist wohl ganz etwas anderes, wenn die Teuerung nach dem Kriege, als gewöhnliche Begleitererscheinung auftritt, als wenn diese Teuerung schon während des Krieges, trotz der hinreichenden Getreidevorräte, bloß als ein Manöver der Börsenwitter, bloß als eine Spekulation egoistischer Wucherer auftritt, als eine künstlich, aus schmutzigem Eigennutz hervorgerufene Teuerung, als eine durch niedrige Spekulanten hervorgerufene Teuerung, die aus dem Kriegszustande Kapital schlagen.

Es wäre unrichtig, einseitig und ungerecht, wenn wir die Preissteigerungen einzig und allein den Produzenten zuschreiben wollten. Wohl waren sie es, die die Lavine ins Rollen brachten, zu solch riesigen Dimensionen wuchs aber die Katastrophe der Brodteuerung erst durch die Machinationen der Getreidehändler, der Spekulanten, der Börsianer und der Mühlenbesitzer.

Die Regierung wurde durch diese Preissteigerung nicht überrascht, denn sie hatte sich ja — ahnend was eintreten könnte — noch vor dem Kriege von der Legislative die Ermächtigung zur Preislimitierung erteilen lassen. Es ist daher kein ungerechtes Verlangen von Seite der Bevölkerung, wenn sie jetzt — wo der Preis des Brodes, dieses allerwichtigsten, unentbehrlichen Nahrungsmittel — eine solche Höhe erreichte, an die Regierung mit der Bitte herantritt, sich nicht nur mit dem Aufheben der Getreidezölle zu begnügen, sondern auch die Preise des Getreides, des Mehles und des Brodes gesetzlich fixiere.

Wenn man nur ein wenig im Lande Umschau hält, wird man die Berechtigung dieses Verlangens leicht einsehen! Die gesamte gewerbliche Tätigkeit stockt; Fabriken und Werkstätten haben ihre Betriebe entweder ganz eingestellt oder doch bedeutend reduziert und die Arbeitslosigkeit nimmt immer größere Dimensionen an. Die Arbeiterklasse kann daher das teure Brod nicht erwerben, denn sie hat kaum einen Verdienst; und wenn auch, so doch nur einen sehr minimalen. Auch die Lage des Mittelstandes hat sich verschlechtert; ja einzelne Erwerbsquellen sind zufolge des Krieges ganz versiegt.

Der Kaufmann, der Industrielle, die sogenannten Lateiner kämpfen mit der Existenz — und alle diese Berufs-klassen fühlen die Brodteuerung in hohem Maße.

Die Bevölkerung des Landes und zwar hauptsächlich der Mittelstand, die allerärmsten Volksklassen bezeugten seit Ausbruch des Krieges eine unvergleichliche, patriotische Opferwilligkeit. Es gibt rührende Beispiele, wie ganz arme Familien mit der größten Bereitwilligkeit ihren Polster, ihre armselige Wäsche, ihre letzten Heller opferwillig zur

A jelenlegi rendkívüli viszonyokra való tekintettel az összes raktáron lévő áruk

Értesítés.

mérsékeltlen leszállított árakban.

Villanycsillárok, ebédlő és asztali villany-lámpák, Chinaezüst, alkalmi ajándék- és a legmodernebb luxustárgyak pedig

mélyen leszállított árakban kerülnek eladásra.

Szameih Róbert üvegudvar

üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza

Lugos, Király-u. 1.

Unterstützung der verwundeten Krieger und deren Familien hergaben. Nach Millionen zählt das, was durch Sammlungen im ganzen Lande zu obigem Zwecke aufgebracht wurde. Doch all das haben nicht die Reichen, die Millionäre, die Latifundienbesitzer, der reich begüterte Hochklerus zusammengebracht, sondern die allerärmsten Volksklassen.

Die Taschen des armen Volkes haben sich opferwillig geöffnet, aber

die Panzerkassen, die Eisenschranke, die Tresors der Reichen blieben verschlossen, wie ihre Herzen.

Die armen Volksklassen haben daher ein begründetes Unrecht darauf, zu verlangen, daß sie — die freudig und opferwillig fürs Vaterland opfern — von der Regierung gegen schmutzige Spekulanten und gewissenlose Brodwucherer in Schutz genommen werden.

Bitte.

Ihre Hochgeborenen Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, die Präsidentin des Komitatsauschusses des Roten Kreuzvereins richtet an das geehrte Publikum folgende Bitte:

„Der Komitats- und städt. Ausschuss des Roten Kreuzvereins setzt seine wohlthätige Wirksamkeit mit vereinter Kraft fort und wird von allen Behörden in der Pflege und Unterstützung der Kriegsverwundeten, sowie in der Bekleidung der in den Krieg ziehenden Soldaten in bereitwilligster Weise unterstützt.“

Die Bevölkerung des Komitates und der Stadt hat auch bisher in zu Dank verpflichtender Weise zur Verwirklichung der angestrebten Zwecke beigetragen.

An diese in solch großem Maße bewiesenen Opferwilligkeit wende ich mich im Namen des Roten Kreuzvereins mit der Bitte: möge jeder seinen Vermögensverhältnissen entsprechend dazu beitragen, daß wir die Pflichten getreu erfüllen können, die unseren Soldaten gegenüber an die Daheimgebliebenen heranrückten.

Bringen wir dar unsere Spenden auf dem Altare des Patriotismus und der Wohlthätigkeit, einestheils während der ganzen Dauer des Krieges in Gestalt von Obst, Grünzeug, Erdäpfel, Bohnen, Fette, Speck, Mehl, geräucherter Schweinefleisch, Eiern und Getränken, anderenteils aber vor Einbruch des Winters, möglichst rasch in solchen Kleidungsstücken, welche unseren in den Krieg gezogenen Soldaten die grimmige Kälte erträglich machen.

Die Spenden bitte ich an das Magazin des Komites des Roten Kreuzvereins (Apollomozsi, Szechenyigasse) zu senden.

Lugos, 11. Oktober 1914.

Frau Dr. Zoltan v. Medve
Präsidentin
des Komites des Roten Kreuzvereins.

Tagesneuigkeiten.

Eine Beschwerde der Gewerbeschul- lehrer.

Aus Kreisen der Lehrer der Lugoſer städtischen Handels- und Gewerbelehrlings-
schulen kommt uns folgende Beschwerde zu:
„Die Lehrer der städtischen Handels-
und Gewerbeschulen werden durch die städt.
Repräsentanz auf die Dauer von 3 Jahren
gewählt. Während dieser Zeit können die
Gewählten nur im Disziplinarwege ihres
Amtes enthoben werden.“

Diesem Rechtsverhältnisse gemäß ist die Stadt daher verpflichtet, den gewählten Lehrern auf die Dauer ihrer Anstellung — also 3 Jahre hindurch — die fälligen Bezüge stüffig zu machen.

Am 1. Okt. aber hat die Stadt die Auszahlung der Bezüge mit der Motivierung verweigert, daß der Unterricht in den Lehrlings-
schulen noch nicht begonnen habe.“

Wir hatten noch keine Zeit und Gelegenheit, dem Wunsche der Lehrer entsprechend, an kompetenter Stelle über diese Affaire Informationen einzuholen, können aber schon jetzt die Tatsache festmageln, daß es inkorrekt und unstatthaft war, den Lehrern die Gehälter nicht auszufolgen. Die Lehrer sind auf 3 Jahre akzeptiert und muß ihnen bis zum Ablauf dieser Frist das Gehalt unbedingt ausgezahlt werden, ganz unabhängig davon, ob der Unterricht schon begonnen hat oder nicht. Ist es denn die Schuld der Lehrer, daß der Unterricht noch nicht begonnen hat?!

Die Lehrer müssen ihre Gehälter selbst dann bekommen, wenn die Stadt die Schulen überhaupt nicht eröffnen würde, was aber gesetzwidrig wäre, da der Unterrichtsminister mittels Erlass anordnete, daß die Lehrlings-
schulen am 1. Oktober unbedingt beginnen müssen. Ist es nun die Schuld der Lehrer, daß der Erlass des Ministers nicht respektiert wurde?!

Wie wir übrigens erfahren, bringen sowohl der Direktor der Lehrlings-
schulen Madar Soos, wie auch besonders Bürger-
meister Dr. Joh. Baktessen der Angelegenheit der Lehrer das beste Wohlwollen entgegen und soll angeblich nur Schulinspektor Dr. Szabo die Auszahlung der Gehälter verweigert haben.

Wie wir erfahren, werden die arg geschädigten Lehrer nächstens eine Konferenz abhalten, um zu beschließen, ob sie den Prozeßweg betreten sollen oder ob sie erst den Minister von der Nichterhaltung seines Erlasses betreffs Eröffnung der Schulen verständigigen sollen. Wir werden allenfalls die Angelegenheit mit Aufmerksamkeit verfolgen und der Öffentlichkeit übermitteln.

Aus dem Verwaltungsausschuß.

Der Verwaltungsausschuß des Krasso-Szö-
renyer Komitates hielt Dienstag den 13. d. M. unter Vorsitz des Obergespans, k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung. Zu derselben waren erschienen: Vizegespan Aurel v. Jsekuſ, Obernotär Dr. Zoltan Talajdy, Johann Milutinovits, Arpad Suljok, Julius Demeter, Dr. Kristof Feher, Franz Oltványi, Geza Regdon, Daniel v. Mikolits, Karl v. Fudvar und Dr. Bela Szabo. Vor der Tagesordnung interpellierte Landtagsabgeordneter Karl v. Huszar den Komitatsphysikus Dr.

Leitner in Angelegenheit der Cholera-
gefahr. Komitatsphysikus Dr. Leitner erklärte, daß alle nötigen Präventivmaßregeln getroffen wurden. Vizegespan Aurel Jsekuſ betont, da jetzt zur Isolierung der etwa infizierten Gemeinden nicht so viel Gendarmerie und Militär verwendet werden kann, wie zu Friedenszeiten, die Bekämpfung der Cholera viel mehr Schwierigkeiten bereitet. Auf Antrag des Obergespans wird sodann beschlossen, im Falle der Cholera-
gefahr die Bürgermiliz zu organisieren, die dann diejenige Dienste übernehmen könnte, welche das Militär in Cholerazeiten zu erfüllen pflegt. Beim Berichte des Schulinspektors Dr. Szabo, ergriff Vizegespan Aurel v. Jsekuſ das Wort. Er rügt — und zwar mit vollem Rechte — daß in einzelnen Klassen der Staatselementarschule eine derartige Überfüllung vorherrscht, daß die Lehrer die ihnen obliegende Arbeit kaum bewältigen können. Vizegespan Aurel v. Jsekuſ bemängelt es, daß der Schulinspektor derlei Zustände dulden kann, zumal doch genügend Lehrkräfte vorhanden wären, wenn der Schulinspektor drei Lehrer nicht für sich in der Kanzlei des Schulinspektorates in Beschlag genommen hätte. Schulinspektor bemüht sich plausibel zu machen, daß in den einzelnen Klassen keine Überfüllung vorherrsche und daß die drei Lehrkräfte, die er in seinen Kanzleien beschäftigte, entbehrlich werden. Hiermit war dieser Inzidenzfall vorläufig erledigt, doch dürfte er unserer Meinung nach nächstens wieder aufs Tapet kommen.

Lugoſer Kriegshelden.

In Anbetracht dessen, daß der Krieg nun schon beinahe seit 3 Monaten währt und viele Opfer forderte, hat das Geschick verhältnismäßig uns Lugoſer vor zahlreichen Verlusten noch beschützt. Die erste Trauerbotschaft vom Schlachtfelde war die Nachricht, daß der Oberleutnant Nikolaus Lung, ein Sohn des hies. Zimmermannmeisters Michael Lung auf dem südlichen Schauplatz den Heldentod gefunden und in Ruma zur ewigen Ruhe bestattet wurde. Die zweite Trauerkunde berichtete das Hinscheiden des Regimentsarztes Dr. Viktor Mohilo. Und nun ist abermals eine Trauernachricht über einen Sohn unserer Stadt eingetroffen. Leutnant der Reserve Rudolf Morgenstern, ein Sohn der Frau Witwe Josef Morgenstern, ist am 14. September auf dem südlichen Schlachtfelde fürs Vaterland gefallen. Für die vom Schicksal schwer geprüfte Mutter des gefallenen Helden gibt sich allgemeine innige Teilnahme kund.

Das Tragen der Tapferkeitsmedaillen.

Se. Majestät hat gestattet, daß bei den im Felde stehenden Truppen die Tapferkeitsmedaillen auch auf den Mänteln getragen werden dürfen.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Flaschen-Bier
mit Prägung:
BLAU GEZA
LUGOS
auf der Flasche
und Doppelbrand:

am  Kork

**ist anerkannt
erstklassig!!**

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Spenden im Wizegespansamte.

An das Wizegespansamt sind unmittelbar und vom Roten Kreuz-Verein für Spitalseinrichtung und für die verwundeten und kranken Soldaten folgende Spenden eingeklossen: Brüder Deutsch Sammlung: 29 Pöfster, 6 Leintücher, 54 Pöfsterüberzüge, 9 Taghemden, 3 Nachthemden, 25 Paar Fußlappen, 6 Unterhosen, 4 Bücher, 4 Pulswärmer, 1 Plaid. Ignaz Groß 24 Messer, 24 Löffel, 12 Messer und 12 Gabel. Frau Johann Köröfssy 1 Pöfster mit Ueberzug, 1 Decke. Frau Josef Sugar 2 Pöfster, 4 Ueberzüge, 1 Strohsack. Frau Adolf Kohn 1 Pöfster, 3 Leintücher, 6 Handtücher, 5 Pöfsterüberzüge, 3 Taghemden, 6 Unterhosen, 12 Taschentücher. Ernestine Stern 2 Pöfster, 1 Leintuch, 4 Pöfsterüberzüge, 2 Taghemden, 6 Paar Strümpfe, 2 Unterhosen. Jani Sternheim 7 Taghemden. Frau Max Schwarz 2 Pöfster, 4 Ueberzüge. Ludwig Mueri 2 Eßlöffel, 1 Messer, 1 Gabel. Frau Ludwig Steiner 3 Handtücher, 3 Nachthemden, 3 Messer, 3 Gabeln. Alexander Fleischmann 5 Pöfster. Frau Josef Pataky 2 Pöfster, 4 Ueberzüge, 3 Nachthemden, 3 Unterhosen. Alexander Schwarz 6 Nachthemden, 6 Paar Strümpfe, 5 Unterhosen. Georg Mmesilla 2 Pöfster, 2 Ueberzüge. Frau Stefan Bene 1 Pöfster, 1 Ueberzug 1 Hemd. Frau Alexander Laszlo 4 Pöfster, 8 Ueberzüge. Anna Uboardy 2 Pöfster, 5 Hemden, 7 Unterhosen. Fr. Adolf Rischer 3 Pöfster, 3 Leintücher, 6 Handtücher, 6 Pöfsterüberzüge, 3 Hemden, 6 Unterhosen. Frau Samuel Grünbaum 2 Pöfster, 4 Ueberzüge. Frau Paul Daroczy 2 Pöfster,

4 Ueberzüge, 4 Paar Fußlappen. Martin Schwarz 3 Pöfster, 6 Ueberzüge. Frau Nadislaus Schönerfeld 2 Pöfster, 4 Ueberzüge. Frau Stefan Bogany 2 Pöfster, 4 Ueberzüge, 4 Paar Fußlappen. Frau Martin Rottenberg 4 Leintücher, 3 Schneehauben, 12 Paar Strümpfe, 9 Paar Fußlappen, 4 Unterhosen. Frau Adolf Rischer 2 Pöfster, 4 Ueberzüge, 3 Hemden, 2 Unterhosen. Klona Kolaesef 3 Hemden, 3 Unterhosen. Frau Oskar Mohilo 4 Pöfster, 11 Ueberzüge, 1 Decke, 3 Deckenleintücher. Frau Alexander Gesteri 2 Pöfster, 2 Ueberzüge. Witwe Leopold Weismayer 2 Pöfster, 6 Ueberzüge. Verta Keppich 1 Pöfster, 2 Ueberzüge. Anna Anna 4 Pöfster, 8 Ueberzüge. Witwe Samuel Matyus 3 Messer, 3 Gabeln. Terese Hoffmann 1 Pöfster, 2 Ueberzüge, 3 Löffeln, 3 Messern und 3 Gabeln. Lindner u. Fillingner 12 Hemden, 12 Paar Fußlappen. Frau Hugo Fillingner 12 Hemden, 40 Taschentücher. Frau Bazul Petrovits 2 Pöfster, 4 Ueberzüge. Irma Krauß 3 Pöfster, 6 Leintücher, 6 Pöfsterüberzüge, 3 Hemden, 1 Decke, 1 Deckenüberzug. Frau Bernhard Jenyes 2 Pöfster, 4 Ueberzüge, 3 Unterhosen.

Von der Post.

Die Lugoser Postämter können bis zum Gewichte von 20 Kg. nach Deutschland Pakete aufnehmen; ferner im internationalen Verkehr Pakete bis 5 Kg. und gewöhnliche Pakete bis 20 Kg. nach der Schweiz, Rumänien und Bulgarien; endlich internationale Pakete nach Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Italien. In die Pakete dürfen Briefe oder andere schriftliche Mitteilungen nicht hineingelegt werden. Ebenso dürfen die Koupens der Frachtbriefe zu schriftlichen Mitteilungen nicht verwendet werden. Mit Ausnahme von Deutschland können in die aufgezählten Länder Bücher und Präferenzzeugnisse nicht gesendet werden. Im Verkehr mit Deutschland können auch Nachnahmepakete aufgegeben werden; in die übrigen Länder nicht. Die Pakete dürfen nicht umfangreich sein, können aber als Expressendung aufgegeben werden. Nach Deutschland können dringende Pakete nicht aufgegeben werden. Aus den aufgezählten Ländern können in die Länder der ungar. Krone nicht umfangreiche Pakete in oben bezeichnetem Gewichte gesendet werden, aber mit Ausnahme Deutschlands nur ohne Nachnahme.

Wohltätigkeitsvorstellung in der Olympia.

Unsere Olympia, die an Werken der Wohltätigkeit immer regen Anteil nimmt, hat Donnerstag den 15. d. M. wieder eine glänzende, mit Konzert verbundene Vorstellung zugunsten des Roten Kreuzvereins veranstaltet. Der hauptstädtische Schriftsteller Paul Kelle hat diesmal im Rahmen einer Urania-vorstellung die bisherigen bedeutenderen Momente des Weltkrieges in einer Serie von 180 kolorierten Projektionen demonstriert. Einen großen Genuß boten dem zahlreichen Auditorium die durch den Münchener Liedersänger Johann Babrik mit Lautenbegleitung vorgetragenen Schlachtenlieder.

Vom leitenden Komitee des Roten Kreuzvereines.

Das unter dem Präsidium Ihrer Hochgeborenen der Obergespansgattin Dr. Zoltan v. Medve entsendete Komitee des Roten Kreuzvereines hat seine Tätigkeit nach allen Richtungen ausdehnend, bereits begonnen. Dasselbe hat sich vor allem an die stets opferbereite Lugoser Bevölkerung und diejenige des Komitates mit der Bitte gewendet, ihre bisher so hochherzig bekundete Opferwilligkeit auch für die Folge der edlen Sache angebeihen zu lassen. Die Bitte geht ferner dahin, daß jeder im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit beitragen möge um damit die gestellte und überaus nötige humane Aufgabe mit großem Erfolg bewältigt werden kann. Die Uebernahme- und Einlagerungslokalitäten des Apollotheaters, die von Dr. Bela Frankl der Vereinigung zur Verfügung gestellt wurden, sind bereits eröffnet und werden dortselbst Spenden dankend entgegengenommen. Von den im Komitathause, der Stadt Lugos und den Bezirken gesandten Spenden stehen mit Abrechnung der den öffentlichen Spitälern und Truppenspitälern schon übermittelten Gegenstände noch folgende Artikel zur Verfügung: 13 Duzend Hemden, 10 Duzend Unterhosen, 10 St. Tischtücher, 22 1/4 Duzend Taschentücher, 5 St. Deckenleintücher, 150 St. Handtücher, 4 Duzend Verbandleinwand, 2 Paar gestrickte Schuhe, 11 Duzend und 9 St. Winterhemden, 2 Duzend und 3 Stück Unterhosen, 7 Duzend und 8 St. Bauchwärmer, 5 Duzend und 8 St. Wintersocken, 2 Duzend und 7 St. Sommersocken, 3 Duzend und 10 St. Schneehauben, 7 Paar Fußwärmer, 15 Duzend und 4 Paar Pulswärmer, 2 Duzend und 11 Paar Winterhandschuhe, 12 Duzend Winterdecken, 5 St. Decken, 5 Schlafhauben, 5 St. Halswärmer, 13 Paar Schuhfutter, 14 Duzend Strümpfe, 3 Paar Winterrock, 3 Paket Tabak, 3 St. Schaffelle, 84 St. Bücher, 1 St. Haarbürste.

Schonung unseres Jungviehs.

Das Amtsblatt veröffentlicht in seiner heutigen Nummer eine Verordnung des Ministerpräsidenten, laut deren der Eisenbahntransport und - von Zwangsschlachtungen abgesehen - die Schlachtung von Färsenkälbern, Kälbern, die jünger sind als drei Jahre, und trächtigen Kühen bis auf weiteres verboten wird. Ueber die Bewilligung von Ausnahmen von diesem Verbot gibt der Ackerbauminister eine besondere Verordnung heraus.

Falsche Fünzigkronennoten.

In jüngster Zeit kamen falsche Fünzigkronen-Banknoten in Verkehr, die um zwei Millimeter höher sind als die Originalbanknoten. Das Papier ist etwas dicker, rauher und weniger nachgiebig. Das Rosa der Grundfarbe ist blasser. Auch die Verzierung und das Idealbild weisen in Form und Farbe Abweichungen auf. Die ungarische Seite trägt die Nummer 94346, die deutsche die Serienzahl 288.

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

HAMBURGER MIKSA, droguista

Szerecsen drogeria és illatszertára

LUGOS, Király-utca 4.

Fertőtlenítő szerek!

Szógyszerek. Vegyszerek. Kószerek.
Rum- és licör-esenciák.

Cató-Crème felülmúlhatatlan arcápoló- és fehéritő.

Eine Heldentat Martin Karl's.

Der Badeeigentümer Herr Martin Karl, der bekanntlich schon mehrere Personen vom Ertrinken rettete, hat Dienstag abermals Proben seiner Unererschrockenheit, seiner Geistesgegenwart und seiner herkulischer Körperstärke geliefert. Doch wenn er in früheren Zeiten schon mehrere Menschenleben rettete, so hat er diesmal eines gerettet, das ihm das teuerste auf Erden ist: das Leben seiner Frau. Aber den Vorfall erzählen uns Augenzeugen folgendes: Mehrere Arbeiter waren Dienstag damit beschäftigt, die Schwimmschule zu zerlegen. Einer dieser Arbeiter stürzte aus Unvorsichtigkeit ins Wasser. Frau Karl, die bei den Arbeiten zugegen war, reichte dem mit den Fluten kämpfenden Arbeiter ihre Hand, um ihn zu retten. Doch das hätte bald zu einem tragischen Ende führen können, denn der mit den Wellen ringende Arbeiter zog auch Frau Karl in die Tiefe. Auf die Hilferufe der Arbeiter sprang nun Herr Karl ins Wasser und gelang es ihm nach übermenschlicher Anstrengung seine Frau, die inzwischen schon unter das Korbbad geraten war, aus den Fluten zu retten. Auch dem Arbeiter gelang es, sich an einem Balken zu klammern, worauf ihn die übrigen Arbeiter aus dem Wasser zogen. Frau Karl kam mit dem bloßen Schreck davon und befindet sich ganz wohl.

Herr Karl aber hat die Serie seiner Heldentaten jetzt wieder mit einer neuen bereichert, die ihm gewiß fürs ganze Leben unvergänglich bleibt: er hat sich ein gutes, braves Weib ein zweites Mal erobert!

Konfribierung der militärisch nicht ausgebildeten Landstürmer.

Im Sinne des G.-N. XX: 1886 über den Landsturm kann der Landsturm erster Klasse im Falle außerordentlicher Not zur Ergänzung des gemeinsamen Heeres und der Honved in Anspruch genommen werden. Auf diese Bestimmung des Gesetzes gestützt, hat die ungarische Regierung im Einvernehmen mit der österreichischen Regierung und mit dem gemeinsamen Kriegsminister beschlossen, die in den Jahren 1890 bis 1878 geborenen (24 bis 36jährigen) und noch nicht militärisch ausgebildeten Landsturmpflichtigen, das heißt die in die Unterklasse B) der ersten Klasse des aufgebotenen Landsturmes Gehörigen für den eventuell eintretenden Notfall schon jetzt konfribieren, sie auf ihre Tauglichkeit zum Waffendienste untersuchen zu lassen, sie, falls es sich als notwendig erweisen sollte, behufs militärischer Ausbildung einzuberufen und nach ihrer Ausbildung zur Ausfüllung der in den Reihen des gemeinsamen Heeres und der Honved entstandenen Lücken unter die Truppen des gemeinsamen Heeres und der Honved verteilen zu lassen. Die diesbezügliche Kundmachung und Regierungsverordnung werden in den nächsten Tagen erscheinen.

„Wiener Mode“.

Nach dem soeben erscheinenden Hefte der „Wiener Mode“ werden wir in diesem Winter eine so schöne, kleidsame und vornehme Mode bekommen, wie wir sie seit vielen Jahren nicht gehabt haben. Wie es scheint, macht sich schon das Fehlen des Pariser Einflusses

angenehm bemerkbar. Die Röcke sind schlank und grazios, die Hüte jugendlich und anmutig. Alles hat eine neue Richtung genommen. Das Ziel ist nicht mehr Originalität um jeden Preis, sondern Schönheit und Anmut. Man abonniert die „Wiener Mode“ in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlage, Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87, zum Preise von 3.50 Kr. (3 Mark) pro Quartal.

Erlaß des Kriegsministeriums über unverhältnismäßige Preissteigerungen von Militärreizzeugsorten.

Ein Erlaß des Kriegsministeriums besagt: Anlässlich eines Falles einer unverhältnismäßigen Preissteigerung von Militärreizzeugsorten wird darauf hingewiesen, daß die Beschaffung von Militärausrüstungsarten unter Umständen auch auf Grund der Kriegsleistungsgesetze bewirkt werden kann. Die Militärstationskommandos (Behörden) können in dringenden Fällen, beziehungsweise in außerordentlichen Fällen die Anforderungen direkt an die Gemeinden richten. Im Notfalle können die unbedingt erforderlichen Leistungen direkt vom Leistungspflichtigen angesprochen werden. Auch einzelne Personen sind zur Anforderung von Kriegsleistungen auf Grund einer vom anforderungsberechtigten Kommando (Behörde) erteilten Ermächtigung berechtigt.

Neue Stempelmarken.

Mit Ausgabe der neuen Stempelmarken haben die bisherigen (am 1. Oktober) ihre Gültigkeit verloren, auf welchen Umstand wir hiemit wiederholt hinweisen. Etwas vorrätige alte Stempelmarken können bis 31. Dezember l. J. bei den Steuerämtern gegen neue umgetauscht werden.

Die Zulagen zur Tapferkeitsmedaille.

Se Majestät hat betreffs Neuregelung der Geldzulagen zur Tapferkeitsmedaille folgendes angeordnet: Vom 1. Oktober 1914 angefangen sind mit dem Besitze von Tapferkeitsmedaillen folgende Monatszulagen verbunden: 30 Kr. mit einer goldenen Tapferkeitsmedaille, 15 Kr. mit einer silbernen Tapferkeitsmedaille erster Klasse und 7 Kr. 50 Heller mit einer silbernen Tapferkeitsmedaille zweiter Klasse. Die Zulagen sind am 1. jedes Monats im Vorhinein fällig.

„Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

Viktor Konratovits 1 P. Goldohrgehänge. Oskar Hahn 10 Kr., Artur Nikolits 1 Goldring. Betty Groß 1 Silberlöffel. 1 Goldherzchen. May Groß 5 Kr., Karl Goth 5 Kr., Stefan Galmay 1 Silberjoujou, 1 Goldknopf. Frau Stefan Galmay 1 Silberbroche, 1 Silberjoujou. Frau Josef Szidon jun. 3 Kr., N. Schreiber 3 Kr., Margit Ronay 2 Kr., Brigitta Kovacs 1 Silberherzchen, Gisa Rolancsek 1 Goldring. Irma Wisnovsky 1 Goldring. Viktoria Murin 1 Goldring. Arpad Ronay 2 Kr., Janti Wanderlik 1 Silberkette. Witwe Dr. Albert Dreißlampf 1 Silberuhr, 1 goldenen Ehering. Imre Dreißlampf 1 goldenen Ehering. Emil Dreißlampf 1 Goldring. Hugo Schießler 2 Kr., Leonhard Julius 4 Silberknöpfe. Janka Julius 1 vergoldetes

Silberkreuz, 2 Goldohrgehänge, 1 Goldring. Vilma Julius 4 Goldohrgehänge, 1 Goldring, 3 Stück Bruchgold. Pista Galmay 1 silbernen Hueschmuckhalter. Michael Machnacs 2 Kr., Frau Michael Machnacs 2 Kr., Ernst Reichenfeld 3 Silbermedaillons, Witwe Josef Weiz 1 P. Goldohrgehänge. Jilda Enderle 1 Goldring und Bruchgold. Jakob Lebovits 2 Kr., Miti Jzsak Bruchgold und Silber. Olga Popovits 1 Goldohrgehänge. Frau Mich. Wisnovsky 1 Goldring. Janka Wisnovsky 1 silberne Armbrette. N. N. 1 Goldarmband. Jlona Rozsa 1 silberne Uhrkette. N. N. 3 Kr., Patrizius Dragalira (Karansebes) 10 Kr., Anna Csernus 1 Silberlöffel. Mariska Grau 1 Paar Goldohrgehänge. N. N. 1 Golduhrkette, Alexander Brausch Bruchgold. Gisa Rado Bruchgold. Marie Fesüs 1 Goldring, 1 Silber-Halschmuck, Bruchgold, 1 Goldarmband, 2 Goldmedaillonsfassung. Ervin Fillingner Bruchsilber und 1 Kr., Michael Dudas 1 Silberring. Michael Karolvi 1 Goldring. Frau Julius Pelits 1 Goldkettensring. Emilie Bauer 1 Silberarmband. Ella Rada 1 Goldring, Mariska Horvath 2 Goldringe, 1 Silberkette. Rozsi Sera 2 Stück Bruchgold. Jlona Sera 1 P. Goldohrgehänge. Nikolaus Leiten 2 Kr., Frau Nikolaus Leiten 2 Kr., Ernst Beck 1 Goldring. Irma Mertin 1 silb. Uhrkette. Rudolf Beumann 2 Goldringe. Margit Ladanyi 1 silberne Uhrkette.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramm des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Rückschlagung der Russen.

Die Russen versuchten am 14. Oktober abermals Lyel zurückzuerobern, aber sie wurden zurückgeworfen. Die Deutschen machten 800 Gefangene und eroberten 1 Kanone und 8 Maschinengewehre.

Unser Vordringen in Belgien.

Die deutschen Truppen besetzten am 14. Brügge und am 15. Ostende.

Kämpfe in Galizien und in der Maramaros.

Von Starv-Sambor bis zur Mündung des San haben am 15. starke Kämpfe stattgefunden. In der Maramaros haben unsere, den Feind verfolgende Truppen, Rahot in Besitz genommen. Im Tale der Schwarzen Byhtrieza, wo unsere Truppen die Russen bei Raffiloman schlugen, haben sich die Feinde gegen Vielom zurückgezogen.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Rheims haben wir einen heftigen Angriff zurückgeschlagen. Die Berichte der französischen offiziellen Blätter, als ob die Franzosen auf mehrere Stellen der Kampflinie, so besonders bei Berry du Bacnal, nordwestlich von Rheims siegreich vorgedrungen wären, beruhen auf Unwahrheit.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON & CSONTOS

Komitatsvirillisten.

Die Komitatsvirillisten für das Jahr 1915 sind folgende Lugoser. Denjenigen mit * bezeichnet wurde die Steuer doppelt gerechnet.

*Ludwig Bertes Apotheker	8656.84
*Ferdinand Rieger Apotheker	3841.31
Paul Gaspar jun. Hausbesitzer	3424.73
Heinrich Recht Großkaufmann	3384.80
* Dr. Ferdinand Fränkl Advokat	3347.58
Karl Mayer Eisenwarenhändler	2988.18
Ignaz Deutsch jun. Hausbesitzer	2587.46
Filipp Eckstein Großgrundbesitzer	2568.59
Alfred Klein Großkaufmann	2517.56
*Ludwig Popp Bezirksrichter i. P.	2370.72
*Dr. Virgil Vesau Advokat	2336.31
*Dr. Zeno Vesau Arzt	2336.31
Johann Bongraz Baumeister	2318.83
*Dr. Aurel Ciupe Advokat	2301.80
Alex. Kovacs Zementwarenfabrikant	2120.44
*Dr. Bodog Bertes Apotheker	2047.—
Graf v. Battyanffy Hausbesitzer	2014.87
*Dr. Eugen Dobo Advokat	1990.22
*Dr. Georg Dobrin Advokat	1919.—
Franz Martin Karl Badebesitzer	1913.85
Ludwig Holczner	1897.50
*Dr. Josef Fejvesy Anwalt	1685.56
Emerich Szappanos Pievebesitzer	1780.20
*Dr. Bela Fränkl Advokat	1764.64
Sigmund Schieffer Bankdirektor	1714.10
*Mik Prosteau Komitatsfiskal i. P.	1692.78
Ludwig Sera Major i. P.	1593.21
Ignaz Berdach Bankdirektor	1571.99
Josef Schlinger Buchhändler	1540.20
Anton Haberechn Eisenwarenhändler	1487.20
Sam. J. Deutsch Spirituosenhändler	1446.49
Max Hirschl Kaufmann	1444.04
Julius Holczner Hausbesitzer	1375.53
Theodor Kracsun Hausbesitzer	1371.21
Hermann Schwarz Kaufmann	1364.63
*Dr. G. Popovits gr.-or. Erzpriester	1350.42
Lazar (Hazi) Barbu	1216.96
*Dr. A. Traunfellner Magistratsrat	1136.04
*Dr. Moriz Deutsch Advokat	1122.70
*Dr. Alfred Dezsényi Advokat	1116.98
Armin Bartos Großkaufmann	1111.81

Karantäneser Komitatsvirillisten.

Emanuel B. Keppich Kaufmann	1815.19
*Dr. Miron Christea gr.-or. Bischof	1736.42
C. Burdia Hofr., Reichstagsabg	1295.38
*Karl Sussich kön. öff. Notár	1150.80

(Fortsetzung folgt.)

Alulirottak fájdalomtól megtört szívvel jelentik, hogy

MORGENSTERN REZSÓ

a «Mútrágya Értékesítő Szövetkezet» főtisztviselője
a m. kir. 30. honvédegyalozezred tart. hadnagya

i. évi szeptember hó 14-én, reményteljes életének 29. évében, a déli harctéren királyáért és hazájáért hősi halált halt.

Drága emléke felejtethetetlen lesz előttünk!

Özv. Morgenstern Józsefné szül. Bachruch Róza
anya.

Klinger Ignácné szül. Morgenstern Berta Morgenstern Alajos
testvérei.

Klinger Ignác
sógora.

Klinger Bözsike és Lilike
unokahugai.

XXXI. königl. ungarische

Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie enthält **14885 Gewinne** im Gesamtbetrage von **475.000 Kronen**, welche **bar** ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen in Barm.

Ferner:		10 Treffer mit à K 250 K 2.500
1 Haupttreffer mit . . . K 30.000		20 " " " " 200 " 4.000
1 " " " " " 20.000		40 " " " " 150 " 6.000
1 " " " " " 10.000		100 " " " " 100 " 10.000
1 " " " " " 5.000		200 " " " " 50 " 10.000
5 Treffer mit à K 1000 " 5.000		2500 " " " " 20 " 50.000
5 " " " 500 " 2.500		12000 " " " " 10 " 120.000
		14885 Treffer zusammen K 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 9. Dezember 1914.

 Ein Los kostet 4 Kronen. 

Lose sind zu haben bei der königl. ung. **Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest** (Hauptzollamt), bei der kön. österr. Lotto-Gefälls-Direktion Wien, außerdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken, u. Wechselstuben etc. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gefällsdirektion.

Heizbohle, Kohls sowie Brennholz

billigst zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

Esipkeárúház

LUGOS
Király-utca 6

Billigste und feilgelegte Preise!

Solide und prompte Bedienung!

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse
tief herabgesetzte Preise

Wir empfehlen: Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller

Ganz konkurrenzlos: Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.

Dasselbst wird ein Lehrling oder Lehrbursche aufgenommen.

Billiges Makulaturpapier

Ein grösseres Quantum reines
Makulaturpapier ist sehr billig

zu verkaufen.

Näheres in der Adm. des „Südungarn“

Lugos r. t. város polgármesterétől.
15756—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a Mezőgazdasági forgalmi és Értesítő Vállalatnak szükségese van 200 waggon préselt vagy préseltlen szénára ugyananyi szalmára és 200.000 drb. báránybőrre azonnali szállításra, készpénzfizetés mellett.

Felhívom mindazokat akik ezen cikkekben szállítani tudnak, hogy a mennyiséget és az árat jelentsék be dr. Traunfelner Ártur városi tanácsosnál.

Lugos, 1914. évi október hó 7-én.

Dr. Balfescu, polgármester

Vom Wirtschaftsamt der Stadt Lugos.
Zahl 396—1914.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur gef. Kenntnis gebracht, daß vom 1. Oktober l. J. anfangen wir kein Eis mehr ins Haus zuführen und machen wir das eisbedürftige Publikum darauf aufmerksam, daß das Kunsteis vom genannten Tage ab beim Mauthaus der eisernen Temesbrücke erhältlich ist.

Lugos, den 14. September 1914.

Balogh m. p.

Leiter des städt. Wirtschaftsamt.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
16056—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A Bosznia-Hercegovinában tartományi illetőséggel bírós a 2. tartalék nyilvántartásában álló 1894. évi születésű egyének, valamint a 2. tartalék nyilvántartásában álló 1893. és 1892. évi születésűek közül azok, akik az 1914 újonczállításakor visszahelyeztetek: Ő Császári és Apostoli Királyi Felségének legfelsőbb elhatározása folytán fegyveres szolgálat teljesítésére behivattak. Ennélfogva felhívom az említett években született ifjakat, hogy összeírás végett a városháza katonai ügyosztályánál azonnal jelentkezzenek és irataikat (születési anyakönyvi kivonatok, honosági levelüket, munkavagy cselédkönyvöket stb.) hozzák magukkal.

Lugoson, 1914. évi október hó 9-én.

Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
15823—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. pénzügyminiszter ur föltérjesztésére megengedte, hogy a 220.000 koronás kamatmentes inségkölcson letörlesztését az 1915. évben kezdjük meg. Mindazok a lugosi polgárok tehát, kik az 1912. évi árvíz után a fenti kölcsönben részesedtek, az első évi részletet nem a folyó évben, hanem csak a jövő esztendőben és pedig legkésőbb 1915. évi október 1-éig tartoznak a város pénztárában lefizetni. Erről az érdekelteket azzal a komoly figyelmeztetéssel értesitem, hogy a határidő elmulasztása késedelmi kamatok felszámításán kívül az egész kölcsönösszegnek azonnali esedékessé válását is maga után vonja.

Lugos, 1914. évi október hó 5-én.

Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
15822—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. hadügyminiszter ur f. hó 21-én kelt 7152. számú rendeletével jóváhagyta, hogy Magyarországon önkéntes kerékpáralakzatok felállíttassanak.

Fölvételre jelentkezhetnek mindazon büntetlen előéletű ausztriai és magyar honpolgárok, akik legalább 17. életévüket betöltötték:

a) kik nem védkötelesek vagy

b) mint népfölkelők fegyverképteleneknek minősítették.

Egyéb védkötelezettek belépése csak a cs. és kir. hadügyminiszterium engedélyével lehetséges. Kiskorúak felvételéhez szülői (gyámi) beleegyezés szükséges.

Az önkéntes kerékpáralakzatok felállítását a katonai parancsnokságok rendelik el, melyeknek területén elegendő ajánlkozó van. A fővezetéssel egy katonai parancsnok fog megbízatni, ki a felállítást az önkéntesen ajánlkozó polgári személyekkel egyetértően intézi el.

A végleges fölvételt 8 napi próbaszolgálat előzi meg.

A véglegesen fölvett egyének önként kötelezik magukat népfelkelői esküt kell tenniök.

Fölhívom mindazokat, kik e kerékpáralakzatokba be óhajtanak lépni, jelentkezzenek legkésőbb október 15-ig a városi főjegyzői hivatalban, hol az összes fölvilágosításokat megkapják.

Lugoson, 1914. évi október hó 7-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel

Koffuthgasse Nr. 21.